3763

55 XVI. 461. 513 7.

461. Profess. S. Jesu Tractatus theologici. ~~5143~~ 513 rot

XVI Jhrt. 4. Pag. 330 Bll. In Band mit den Jesuiten Wappen. Von innen klebt auf dem vorderen Band-Deckel des Klösterliche Zettel (wie Nro 307.)

Bl. 1–5 weiß. 6–7 Index zum ersten Tractat, der beginnt 8a mit d. Aufschrift: „Scripta in epistolam ad Romanos a R. P. Jacobo Gordono Doctore Theol. tradita, partim in alma universitate Viennensi partim in collegio societatis Jesu. Idibus Maji Anni MDLXXII." Endet 126a.

126b steht der Index zum folgenden.

127a „Quaestio de libero hominis arbitrio." Endet 151a mit d. J.: „1575."

Bl. 152–154 ist weiß. 155b enthält Indicem zu

156a folgt „Tractatus de Ecclesia R. P. Gregorii de Valentia Soc. Jesu publ. Theolog. Doctoris in Academia Ingolstadiensi." Endet 220b.

221–228 weiß. 229–230 Index zu

231a folgt „Quaestio an Romanus Pontifex sit caput ecclesiae militantis ab ipso Dno n. J. Xto constitutum." Endet 327a.

328–330 weiß.

Jacob Gordon Huntlaeus, aus einer vornehmen schottl. Familie, Jesuit, lehrte über 50 Jahre die Theologie zu Paris, Bordeaux, und Pont à Mousson, ging als Nuntius apostolicus nach [illegible], war Vice Provincialis in Guienne, englischer u. schott. Missionär und starb zu Paris 1620.

Gregorius de Valentia, geb. zu Medina del Campo 1551, trat 1565 zu Salamanca in den Jesuiten Orden, lehrte 1571–1574 zu Rom Philosophie, seit 1575 durch 20 Jahre in Deutschland zu Dillingen und Ingolstadt Theologie und hatte mit den Protestanten viel zu thun. Später ging er wieder nach Rom, ward zum [illegible] einen Streit mit den Dominikanern, De auxiliis gratiae genannt u. starb 1603 zu Neapel.